

**Briefentwurf als Vorschlag, was an die litauische Regierung per Email geschickt werden kann
(auf Englisch und darunter auf Deutsch; wir schlagen aber vor, die englische Version zu nutzen)**

To

President Gitanas Nausėda

Email: kanceliarija@president.lt or online form at <https://www.lrp.lt/en/institution/letter-to-the-president/21930>

Prime Minister Ingrida Šimonytė LRV

Email: kanceliarija@lr.lt

Viktorija Čmilytė-Nielsen (speaker of Lithuanian Parliament) viktorija.cmilyte@lrs.lt

Minister of Foreign Affairs Gabrielius Landsbergis

Email: minister@urm.lt

Dear President, dear Prima Minister, dear Minister of Foreign Affairs,

I am writing to you because I am concerned about the safety and security of Ms Olga Karatch (Volha Karach), a human rights defender from Belarus who has sought refuge in your country. Recently, on the 18th of August, the Lithuanian Immigration Authorities rejected her application for political asylum.

Ms Olga Karatch is part of the Belarusian opposition and had to leave her home country in 2020 after the protests against the rigged presidential elections. Her organization "VšĮ Tarptautinis pilietinių iniciatyvų centras „Mūsų namai“ is registered in Lithuania since several years.

Olga Karatch and her organization are fighting for human and civil rights in Belarus and against a possible direct participation of Belarus in the war in Ukraine. For that, they repeatedly have been threatened by the Lukashenko regime. The Belarusian KGB labelled her as a terrorist, and recently there have been death threats against her. If she returned to Belarus, she would face immediate arrest and conviction to many years of prison; even imposition of the death penalty cannot be ruled out.

The UN Declaration on Human Rights Defenders adopted in 1998 refers to "individuals, groups and associations ... who contribute ... to the effective elimination of all violations of human rights and fundamental freedoms of peoples and individuals'.

States have an obligation to protect all human rights and fundamental freedoms of all citizens, and, human rights defenders, as stated in UN General Assembly resolution 66/164, are exposed to grave risks through threats, attacks and intimidation that often endanger their very lives.

We express our deep concern that national security and counter-terrorism measures are often misused to target human rights defenders or hinder their work and compromise their security in a manner contrary to international law, as stated in UN Human Rights Council Resolution 22/6 of 2013 on the defence of human rights defenders, which commits all states to protect and not criminalise those who work to defend human rights.

Therefore, the situation is life threatening for her, and we ask you to extend your support to Ms Karatch and to allow her to stay and continue her work for human rights and peace in Lithuania under the secure status of being granted political asylum.

Yours sincerely

Date and (Signature)

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Frau Premierministerin, sehr geehrter Herr Außenminister,

ich schreibe Ihnen, weil ich mir Sorgen um die Sicherheit von Frau Olga Karatch (Volha Karach) mache, einer Menschenrechtsverteidigerin aus Weißrussland, die in Ihrem Land Zuflucht gesucht hat. Kürzlich, am 18. August, lehnten die litauischen Einwanderungsbehörden ihren Antrag auf politisches Asyl ab.

Frau Olga Karatch gehört zur belarussischen Opposition und musste 2020 nach den Protesten gegen die manipulierten Präsidentschaftswahlen ihr Heimatland verlassen. Ihre Organisation „VšĮ Tarptautinis pilietinių iniciatyvų centras „Mūsų namai“ ist seit mehreren Jahren in Litauen registriert.

Olga Karatch und ihre Organisation kämpfen für Menschen- und Bürgerrechte in Belarus und gegen eine mögliche direkte Beteiligung von Belarus am Krieg in der Ukraine. Dafür wurden sie wiederholt vom Lukaschenko-Regime bedroht. Der weißrussische KGB bezeichnete sie als Terroristin, zuletzt gab es Morddrohungen gegen sie. Sollte sie nach Belarus zurückkehren, drohen ihr eine sofortige Festnahme und eine Verurteilung zu vielen Jahren Gefängnis; Selbst die Verhängung der Todesstrafe kann nicht ausgeschlossen werden.

Die 1998 verabschiedete UN-Erklärung zu Menschenrechtsverteidigern bezieht sich auf „Einzelpersonen, Gruppen und Vereinigungen ..., die ... zur wirksamen Beseitigung aller Verletzungen der Menschenrechte und Grundfreiheiten von Völkern und Einzelpersonen beitragen“.

Staaten sind verpflichtet, alle Menschenrechte und Grundfreiheiten aller Bürger*innen zu schützen, und Menschenrechtsverteidiger*innen sind, wie in der Resolution 66/164 der UN-Generalversammlung dargelegt, großen Risiken durch Drohungen, Angriffe und Einschüchterungen ausgesetzt, die oft ihr Leben gefährden.

Wir bringen unsere tiefe Besorgnis darüber zum Ausdruck, dass nationale Sicherheits- und Terrorismusbekämpfungsmaßnahmen häufig missbraucht werden, um Menschenrechtsverteidiger*innen ins Visier zu nehmen oder ihre Arbeit zu behindern und ihre Sicherheit auf eine Weise zu gefährden, die dem Völkerrecht widerspricht, wie sie in der Resolution 22/6 des UN-Menschenrechtsrats von 2013 über die Verteidigung von Menschenrechtsverteidigern dargelegt wird. Die Resolution verpflichtet alle Staaten dazu, diejenigen zu schützen und nicht zu kriminalisieren, die sich für die Verteidigung der Menschenrechte einsetzen.

Daher ist die Situation für sie lebensbedrohlich, und wir bitten Sie, Frau Karatch Ihre Unterstützung auszusprechen und ihr den Aufenthalt und die Fortsetzung ihrer Arbeit für Menschenrechte und Frieden in Litauen unter dem sicheren Status eines politischen Asyls zu ermöglichen.

Hochachtungsvoll

Datum

(Unterschrift)